

Thema: Vertikale Integration

Was versteht man unter Handel?

Handel ist jeder wirtschaftliche Güteraustausch von Akteur zu Akteur durch die Übertragung von Verfügungsrechten (u.a. Recht der Nutzung).

Erklären Sie die Grundzüge im Modell des Zwischenhandels.

Das Modell des Zwischenhandels beschreibt eine vertikale Marktstruktur, bestehend aus Produzent, Händler und Konsument. Der Produzent liefert an den Händler zum Produzentenpreis und der Händler beliefert den Konsumenten zum Endkundenpreis ($P > P_P$).

Die Kosten des Produzenten ergeben sich aus der Technologie und daraus abgeleitet der Kostenfunktion. Die Kosten des Händlers ergeben sich vor allem aus dem Produzentenpreis und mitunter entstehen noch zusätzliche Kosten (Fixkosten oder Grenzkosten).

Die Marktstruktur kann sowohl auf Produktionsebene als auch auf Handelsebene monopolistisch oder oligopolistisch sein.

Erläutern Sie, was man unter doppelter Marginalisierung versteht.

Wenn sowohl Produzent als auch Händler monopolistisch sind, spricht man von doppelter Marginalisierung, also zweimaligem Preisaufschlag auf die Grenzkosten.

Beschreiben Sie die Auswirkungen einer Fusion zweier Unternehmen der vertikalen Wertschöpfungskette.

Fusionieren zwei Unternehmen der vertikalen Wertschöpfungskette, so ergibt sich nur noch ein Preisaufschlag. Der Preis für die Konsumenten sinkt durch die Fusion und gleichzeitig steigt der Gesamtgewinn der beiden Monopolisten nach der Fusion.

Ein Autohändler ist einziger Anbieter in einem Markt. Die Nachfrage, der er sich gegenübersteht, sei durch $X(P) = 100 - P$ gegeben. Dieser Händler wird nun von einem monopolistischen Autoproduzenten beliefert, welcher mit Grenzkosten i.H.v. 20 produziert. Stellen Sie die Marktsituation in einer geeigneten Grafik dar.

